

06.10.2020

**Stellungnahme zu den Varianten Mittellage und Rasengleis aus gartendenkmalpflegerischer Sicht im Auftrag des Projektbeirats**

Der Englische Garten ist ein Gartendenkmal von internationaler Bedeutung und ist als Baudenkmal unter der Aktennummer D-1-62-000-1545 in der Denkmalsliste des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege erfasst. Im Wesentlichen ab 1804 durch Friedrich Ludwig von Sckell gestaltet ist er der klassischen oder reifen Phase des Landschaftsgartens zuzuordnen.

Während im 19. Jahrhundert nur geringe Veränderungen oder Ergänzungen vorgenommen wurden, verzeichnet das 20. Jahrhundert radikale Eingriffe in den Englischen Garten mit großen Flächenverlusten.

Der hier zu betrachtende Eingriff ist der Bau der Busstraße im Jahr 1934. Dabei wurde im Englischen Garten wertvolle Denkmalsubstanz zerstört. Der Denkmalwert ist an die historische Substanz gebunden ist und daher nicht reproduzierbar. Das bedeutet, dass im Bereich der Busstraße, einschließlich all ihrer Erweiterungen im 20. Jahrhundert, die historische Substanz unwiderruflich verloren gegangen ist, obwohl die Straße z.T. auf der von Sckell angelegten ‚Fahrstraße‘ (Sckell, 1825; S. 66 ff.) gelegt wurde.

Die geplante Neubaustrecke der Nordtangente verläuft auf dieser Busstraße. Bei beiden Varianten, Mittellage und Rasengleis, geht durch die jeweilige Breite der Straßenbahntrasse weitere historische Substanz verloren, jedoch in unterschiedlichem Maße.

Die Vegetation erfährt im 20. Jahrhundert durch unterlassene Pflegemaßnahmen entlang der Busstraße Veränderungen. Sämlingsaufwuchs hat die von Sckell geschaffene dreidimensionale Wellenform der Vegetation verunklärt. Sichtbeziehungen sind zugewachsen oder Einzelbäume nach ihrem Abgang nicht ersetzt worden (s. Herzog, 1998).

Im Bereich des Englischen Gartens ist der oberleitungsfreie Betrieb der Straßenbahn vorgesehen. Dies ist aus gartendenkmalpflegerischer Sicht zwingend erforderlich, um die räumliche Einheit der durch die Busstraße geteilten Parkteile zu erhalten. Die freie Bewegung zwischen den Parkteilen über die Straßenbahntrasse ist notwendig, um für den Spaziergänger den Englischen Garten in seiner Gesamtheit als Park erlebbar zu lassen.

Die Variante Rasengleis bietet aus gartendenkmalpflegerischer Sicht aus verschiedenen Gründen Nachteile gegenüber der Variante Mittellage. Der wichtigste Nachteil ist, dass

aufgrund des breiteren Querschnitts ein größerer Verlust historischer Substanz erfolgen müsste. Zudem empfiehlt das Verkehrsgutachten Schutzräume von 2 m Breite für Fußgänger und Radfahrer bei Querung über das Rasengleis, wodurch weitere historische Substanz verloren gehen würde.

Im Verkehrsgutachten werden für das Rasengleis derzeit keine Umlaufsperrn zur Sicherung des Fuß- und Radverkehrs gefordert. Dies ist noch nicht abschließend geklärt. Sollten Umlaufsperrn im Genehmigungsverfahren gefordert werden, hätte dies einen über die beschriebenen Substanzverluste noch hinausgehenden, massiven Eingriff in das Gartendenkmal Englischer Garten zur Folge. Das zeigt einen weiteren Nachteil des Rasengleises.

Sckell schreibt zu Volksgärten: „Der Zweck solcher Anlagen besteht vorzüglich darin, daß sie den Menschen zur Bewegung, zum Genuße der freien und gesunden Lebenslust und zum traulichen und geselligen Umgange und Annäherung aller Stände dienen, ...“ (Sckell, 1825; S. 197 f.). Durch den Einbau des Rasengleises, das als trennender Fremdkörper empfunden wird, wird dieser Gedanke des Bewegungsraumes für alle stärker beeinträchtigt als durch die Mittellage.

Aus alle den genannten Gründen wird die Variante Mittellage als einzig mögliche empfohlen.

Ersatzpflanzungen für Baumfällungen sind mit der BSV abzustimmen, die ein Pflegekonzept im Entwurf erarbeitet hat, ggf. auch fortgeschrieben hat.

Quellen:

1834\_TNT\_Überlagerung\_Vegetationsstruktur\_Mittellage\_201005, mgk, 05.10.2020

Herzog, Rainer: Auszüge aus Pflegekonzept für den Englischen Garten, 30. Juni 1998

Sckell, Friedrich Ludwig von: Beiträge zur bildenden Gartenkunst für angehende Gartenkünstler und Gartenliebhaber, München 1825



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl  
Stadträtin Ulrike Grimm

## **ANTRAG**

01.06.2018

### **Den Englischen Garten und die angrenzenden Bereiche oberleitungsfrei queren - Systemvergleiche durchführen**

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Planungsreferat wird in Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie der MVG beauftragt, Planungen für eine Trambahntrasse durch den Englischen Garten sowie die angrenzenden Bereiche oberleitungsfrei in einem Systemvergleich in die bisher schon beschlossenen Untersuchungen mit Anlagen in Bordeaux und Augsburg und weiteren eingesetzten Strecken sowie einem Akkubetrieb darzustellen.

#### **Begründung:**

Die bisherigen Auseinandersetzungen haben gezeigt, dass es sich bei dem Trambahntrassenstück durch den Englischen Garten um einen sehr sensiblen und vielbeachteten Bereich handelt.

Um die Eingriffe in dieses wertvolle Ensemble und den Naturbereich mit seinem großen Erholungswert so gering wie möglich zu halten, müssen zuvor alle Planungsvarianten untersucht werden.

Es gibt neben bereits diskutierten akkubetriebenen Fahrzeugen auch Erfolgsmodelle in anderen Städten. Die Erfahrungen mit den Systemen aus Bordeaux (Alstrom) und Augsburg (Primove) sollen für die Anforderungen der Trasse durch den Englischen Garten in einem Systemvergleich gegenüber gestellt und bewertet werden.

Es können auch weitere eingesetzte Strecken mit in den Vergleich aufgenommen werden.

Initiative:  
Manuel Pretzl, Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender

Ulrike Grimm  
Stadträtin



Bürgerversammlung des . Stadtbezirkes am . . **Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

 ohne Gegenstimme angenommen mit Mehrheit angenommen ohne Gegenstimme abgelehnt mit Mehrheit abgelehntTextfeld für Kontaktdaten 

## Antrag zur Bürgerversammlung des Bezirks Altstadt-Lehel am 7. Dezember 2017

**Die Bürgerversammlung möge beschließen:**

**Der Bau einer Trambahntrasse durch den Englischen Garten wird abgelehnt.**

**Begründung:**

Bereits vor einigen Jahren hat die Bürgerversammlung des Bezirks Altstadt-Lehel den Bau einer Trambahntrasse durch den Englischen Garten abgelehnt. Jetzt wird dieser Plan wieder von der Verwaltung und Teilen des Münchner Stadtrates forciert vorangetrieben. Dabei haben sich die Voraussetzungen für einen solchen Eingriff nicht geändert, das Argument der Abgasverminderung war nie ehrlich, denn es gab und gibt sowohl Erdgas- als auch Elektrobusse.

Die in der SZ von gestern aufgeführten Planungsvorschläge zeigen erschreckend, wie die Bevölkerung für dumm verkauft werden soll! Bestes Beispiel dafür ist, dass man argumentiert, dass die begrünte Gleisstrasse nur eine Breite von 6,05 Metern benötige, die Busse jedoch 7 Meter. Was dabei unter den Tisch fällt, ist, dass zu den 6,05 Metern Tramtrasse ja dann der Fahrradstreifen käme, während die Straße von Bussen und von Radlern genutzt wird. Die Breite des geplanten Radwegs wird übrigens nicht genannt und bezeichnenderweise kommen in der Simulation der Stadt München Fußgänger in diesem Bereich überhaupt nicht vor. Geradezu sträflich wird aber das Problem des Rettungswegs für Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und Rotem Kreuz ausgeblendet. Ein großes Feuerwehrfahrzeug hat z.B. eine Breite von 2,50 Metern. So eines könnte nicht nur bei einem Noteinsatz am Chinesischen Turm gebraucht werden, in der Nähe der Fußwegkreuzung vom Chinesischen Turm zum Kleinhesselohrer See befindet sich auch ein Notausstieg der U-Bahn.

Hellhörig muss man auch werden, wenn es heißt, Zitat: "Die die Gleise kreuzenden Wege im Park bleiben erhalten. Damit dort niemand unter die Räder kommt, setzt die Verwaltung vor allem auf Übersichtlichkeit." Da es sich nach meiner Zählung vor Ort um 12 Kreuzungen handelt, die zum Teil direkt aus dem Grünen kommen, müssten also an vielen dieser Stellen zumindest Büsche, unter Umständen sogar Bäume entfernt werden.

Auch nicht die Rede ist von der Notwendigkeit, dass für den Gleisunterbau viel stärker und verdichteter in den Boden eingegriffen werden muss, was mit Sicherheit in Teilen den Wurzelbereich der großen Bäume betrifft.

Aus der Summe dieser Argumente heraus bitte ich die Bürgerversammlung meinem Antrag zu folgen und weiterhin die Tramtrasse durch den Englischen Garten zu verhindern.

Bezirksausschuss des 1. Stadtbezirkes  
**Altstadt-Lehel**



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium,  
BA-Geschäftsstelle Mitte, Marienplatz 8, 80331 München

per E-Mail

Mobilitätsreferat  
Verkehrs- und Bezirksmanagement  
MOR-GB2.12

mitzeichnung.mor@muenchen.de

**Vorsitzende:**  
**Andrea Stadler-Bachmaier**

**E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de**

München, den 31.10.2023

**Trassierungsbeschluss Tram Nordtangente PFA1, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10202 (Frist: 08.11.2023)**

Unser Zeichen: 2023.10 C 3.2.1  
Stellungnahme des BA 1 Altstadt-Lehel

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Vorstellung des Trassierungsbeschluss Tram Nordtangente PFA1 in der Sitzung des Bezirksausschusses am 19.10.2023.

Der Bezirksausschuss 1 Altstadt-Lehel befasste sich in seiner Sitzung am 26.10.2023 mit dem vorgestelltem Projekt und gibt mehrheitlich beiliegende Stellungnahme ab.

Mit freundlichen Grüßen



Andrea Stadler-Bachmaier  
Vorsitzende des BA 1 Altstadt-Lehel

**Anlage:**

Stellungnahme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion im Bezirksausschuss 1 zur Beschlussvorlage: Trassierungsbeschluss Tram Nordtangente PFA1, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10202

## **Anlage:**

### **Stellungnahme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion im Bezirksausschuss 1**

#### **zur Beschlussvorlage: Trassierungsbeschluss Tram Nordtangente PFA1, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10202**

Der BA 1 begrüßt die Intention des Neubaus der Trambahnstrecke und stimmt dem Antrag des Referenten in der vorliegenden Form zu und bittet darüber hinaus:

- um weitere enge Einbindung des BA 1 und der lokalen Bürgerschaft ins laufende Verfahren durch die MVG und das Mobilitätsreferat;
- für jede Baumfällung muss eine Ersatzpflanzung in der unmittelbaren Umgebung erfolgen – hierüber wird der zuständige Bezirksausschuss entsprechend informiert;
- um Prüfung, ob zukünftig die Ampelschaltung an der Kreuzung Tivolistr. / Widenmayerstr. / Ifflandstr. dahingehend optimiert werden kann, dass der Rad- und Fußverkehr von West nach Ost et vice versa (zusammen mit der Tram) die Kreuzung besser passieren kann;
- um Prüfung, ob eine sandgebundene Decke in Teilbereichen möglich ist, um eine größtmögliche Wasserdurchlässigkeit zu gewährleisten und die Nettoversiegelung auf ein Minimum zu begrenzen;
- dass alle geplanten neuen Haltestellen komplett inklusiv gebaut werden, um Menschen mit Beeinträchtigungen den Zugang zum Verkehrsmittel Tram vollständig zu gewährleisten, egal ob sie mobilitätseingeschränkt sind, sehbehindert oder blind und ganz gleich auf welche Hilfsmittel sie angewiesen sind, seien es Rollstühle oder Rollatoren;
- bei der Inbetriebnahme der neuen Linien, muss berücksichtigt werden, dass eine der beiden neuen Linien, die durch das Lehel führt, als Nachtlinie in den Fahrplan der MVG mit aufgenommen werden sollte;

Wir bedanken uns für die Vorstellung des Projekts durch die MVG. Die Ausführungen bezüglich des Miteinanders der Verkehrsteilnehmer\*innen, insbesondere, dass die Tram auf andere Teilnehmer\*innen Rücksicht nimmt und Fahrradfahrer\*innen nicht weichen müssen, wird eine sehr große Verbesserung gegenüber des Jetzt-Zustands darstellen.





Landeshauptstadt München, Direktorium, Marienpl. 8, 80331 München

An das  
Mobilitätsreferat  
Geschäftsleitung

Mitzeichnung.mor@muenchen.de

**Vorsitzende:**  
Gesa Tiedemann

**BA-Geschäftsstelle Mitte:**  
Marienplatz 8, 80331 München  
Telefon: 233-21334  
E-Mail: [baq-mitte\\_dir@muenchen.de](mailto:baq-mitte_dir@muenchen.de)

26.10.2023

**Tram-Neubaustrecke  
„Tram Nordtangente“ und Verbesserung des anliegenden Straßenraums  
Trassierungsbeschluss für Planfeststellungsabschnitt 1 (PFA 1) Elisabethplatz – Franz-  
Joseph-Straße – Martiusstraße – Thiemestraße – Englischer Garten – Tivolistraße inkl.  
Wendeschleife**  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10202  
Unser Zeichen: D 2.2 10/23

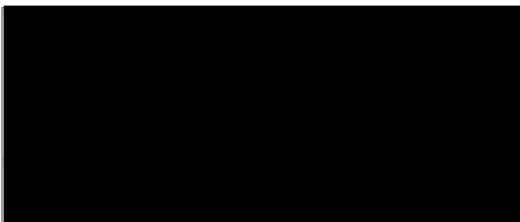
Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 4 Schwabing West hat sich in seiner Sitzung am 25.10.2023 mit dem oben genannten Beschlusssentwurf befasst und dazu die folgende Stellungnahme beschlossen:

Der BA stimmt dem Projekt mehrheitlich zu und fordert in Zusammenhang damit:

1. Die durch die Auffassung der Radwege in der Franz-Joseph-Straße gewonnene Fläche soll auf Gehwege und Grünstreifen aufgeteilt und nicht (wie derzeit geplant) ausschließlich zur Verbreiterung der Gehwege dienen.
2. Um die Straßenbahnachse Nordendstraße vom Radverkehr zu entlasten, soll die Kurfürstenstraße zur Fahrradstraße umgewidmet werden
3. Die Nordendstraße soll verkehrssicher umgestaltet werden

Mit freundlichen Grüßen



Gesa Tiedemann



Bezirksausschuss des 12. Stadtbezirkes  
**Schwabing-Freimann**



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium,  
BA-Geschäftsstelle Mitte, Marienplatz 8, 80331 München

**Vorsitzender**  
**Patric Wolf**

Mobilitätsreferat  
Verkehrs- und Bezirksmanagement

MOR-GB2.12

**Geschäftsstelle:**  
Marienplatz 8, 80331 München

Telefon: +49 89/233-21255  
Telefax: +49 89/233-21370  
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 27.10.2023

**Trassierungsbeschluss Tram Nordtangente PFA1,  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10202**

Unser Zeichen: A.10.2 - 10/23

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann befasste sich in seiner Sitzung am 24.10.2023 mit der oben genannten Anhörung. Herr Kajetan Winzer, Projektleiter Neubau Tram Nordtangente der SWM stellte das Projekt den Mitgliedern und rund 50 anwesenden Bürgerinnen und Bürgern vor. In der Vorstellung ging Herr Winzer auch auf die vorab übersendeten Fragen wie Kompensationsmöglichkeit für entfallende Parkplätze entlang der Tram-Strecke wie auch auf die Baustellenplanung, Baustelleneinrichtung und Bauabwicklung der Straßenbahn im Englischen Garten ein. Für diesen Vortrag und die daran nachfolgende Teilnahme an der Diskussion und die Beantwortung der Fragen der BA 12 Mitglieder und der Bürgerinnen und Bürger möchte sich der BA 12 ausdrücklich bei Herrn Winzer bedanken.

Der Vorstellung und die anschließende Beratung im BA 12 Plenum unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger dauerte zweieinhalb Stunden.

Wichtige Kritikpunkte an der Straßenbahn waren folgende:

a) Eingriffe in das Landschaftsdenkmal Englischer Garten,  
Die aktuell schon vorhandene Schneise und damit die Trennung des Englischen Gartens wird durch die Straßenbahn erweitert und zementiert.  
Die schon bestehende Straße wird deutlich verbreitert, es kommt zu Baumfällungen, die vorgestellten Zahlen sind aber sehr optimistisch, d.h. es wird im Bauverlauf zu mehr Baumfällungen kommen.

Die Baustelleneinrichtungen neben den zukünftigen Gleiskörper sind noch nicht ausreichend thematisiert. Der An- und Abtransport von Baumaterial, die Lagerung von Baumaterial und Schienen neben der Baustelle wird zu massiven Eingriffen während der Bauphase führen. Bäume, Büsche, Rasen etc. werden geschädigt werden und die benötigten Räume für die Baustelleneinrichtung werden auf Jahre als geschädigter Bereich im Englischen Garten sichtbar sein.

#### b) Sicherheit

Der Bremsweg der Straßenbahn ist deutlich länger als der Bremsweg des Buses. Radfahrer, Kinder, Fußgänger sind hier deutlich gefährdeter als durch die aktuell fahrenden Busse. Obwohl die aktuelle Planung keine Umlaufsperrungen bei den die Tramgleise kreuzenden Wege vorsieht, ist doch nach aller Erfahrung davon auszugehen, dass nach den ersten Unfällen diese Umlaufsperrungen nachgerüstet werden.

Auch die Gefahr des Verfangens der Rad-Reifen in die Schienenkörper der Tram wurde gesehen. Dies führt bei Radfahrern regelmäßig zu Unfällen mit schweren Verletzungen. Es wurde darauf hingewiesen, dass im Erholungsgebiet Englischer Garten die Aufmerksamkeit der Besucher auf kreuzende Straßenbahnen weitaus geringer ist als z.B. in der Fußgängerzone. Insoweit sind diese Situationen des Trambahnverkehrs nicht vergleichbar.

#### c) Entfallende Parkplätze entlang der Tram

Durch die Planung der Straßenbahn sind folgende Parklizenzengebiete betroffen Schwabing Mitte, Akademieviertel, Altschwabing und Giselastr. Nach Auskunft des Mobilitätsreferats sind die einzelnen Parklizenzengebiete wie folgt „Überbucht“. Mit Überbucht ist gemeint, dass die ausgegebenen Lizenzen die vorhandenen Parkplätze übersteigen.

Schwabing Mitte 1868 Parkplätze zu 3174 ausgegebene Lizenzen

Akademieviertel 1925 Parkplätze zu 2553 ausgegebenen Lizenzen

Altschwabing 1536 Stellplätze zu 2235 ausgegebenen Lizenzen

Giselastr. 861 Stellplätze zu 1028 ausgegebenen Lizenzen

Besucherparkplätze sind hier noch nicht eingerechnet.

Es entfallen im Bereich westlich vom Englischen Garten (BA 4 und BA 12) 246 Stellplätze in einem Gebiet, in dem die Lage schon mehr als kritisch ist. Die verharmlosende Formulierung in der Beschlussvorlage (S. 44) wird dieser dramatischen Lage in keinsten Weise gerecht.

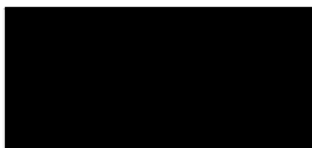
Die entfallenden Parkplätze nur unzureichend kompensiert. Das Umwidmen von Besucherparkplätzen in reine Anwohnerparkplätze ändert die Gesamtzahl der vorhandenen Parkplätze nicht.

Nachdem sowohl der vorberatende Unterausschuss Mobilität wie auch die Beschlussvorlage auf Zustimmung votierten, wurde dies auch so als Abstimmungsvorschlag eingebracht.

Bei der Abstimmung ergab sich eine Stimmengleichheit von 13 Ja-Stimmen und 13 Nein-Stimmen. Somit wurde die oben genannte Beschlussvorlage durch den Bezirksausschuss Schwabing-Freimann abgelehnt.

Diese Entscheidung spiegelt die Stimmungslage im BA 12 sehr deutlich wieder. Die Trambahnplanung durch den Englischen Garten konnte die Mehrheit des BA 12 (über alle Fraktionen hinweg) nicht überzeugen bzw. in der Abwägung zwischen Erhalt und Bewahrung des Englischen Gartens und dem Ausbau des ÖPNV rechtfertigt diese Planung nicht den Eingriff in den Englischen Garten.

Mit freundlichen Grüßen



Patric Wolf  
Vorsitzender des BA 12  
- Schwabing-Freimann -